

# FILM DES MONATS

## 7. NOVEMBER 2018, 19.30 Uhr

Am Mittwoch, 7. November 2018 um 19.30 Uhr, wird im Breitwand Kino in Starnberg der Film „Styx“ von Wolfgang Fischer aus dem Jahr 2018 gezeigt. Der mehrfach ausgezeichnete Film erzählt das Drama um ein havariertes Flüchtlingsboot aus der Perspektive einer unversehens damit konfrontierten Seglerin. Ihre Rettungsversuche, ihre Ohnmacht, ihre Appelle gegen die Gleichgültigkeit nehmen die Zuschauer in ein dramatisches und zugleich sehr realistisches Geschehen mit hinein. „Styx“ wird als „der richtige Film zur rechten Zeit“ sowohl von der Kritik als auch vom Publikum gesehen.

Unter dem Titel „Film des Monats“ kooperieren die Evangelische Akademie Tutzing und das Breitwand Kino Starnberg. Regelmäßig werden Filme gezeigt, die von der Jury der Evangelischen Filmarbeit als Filme des Monats ausgezeichnet wurden. Produktionen, die sich durch ihre herausragende Qualität zur Diskussion anbieten und aktuelle Entwicklungen der Filmkultur spiegeln. Das Besondere: Kinobesitzer Matthias Helwig und Akademiedirektor Udo Hahn führen in den Film ein und laden im Anschluss zum Nachgespräch ein.

**Kino Breitwand Starnberg** / [starnberg@breitwand.com](mailto:starnberg@breitwand.com)  
Wittelsbacherstraße 10 / 82319 Starnberg / [www.breitwand.com](http://www.breitwand.com)

Kooperationspartner

# SOS MEDITERRANEE

UNESCO-Friedenspreisträger 2017

Die Veranstaltung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuern finanziert.

**Leitung**

Dr. Ulrike Haerendel, Evangelische Akademie Tutzing

**Organisation & Anmeldung**

Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28,  
E-Mail: [niedermaier@ev-akademie-tutzing.de](mailto:niedermaier@ev-akademie-tutzing.de), beantwortet Ihre  
Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von  
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.  
Wir bitten um Ihre Anmeldung **bis 5. November 2018**.

**Stiftung Schloss Tutzing**

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des  
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“  
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen  
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.


**Verkehrsverbindungen**

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal  
[Greenmobility](#) auf unserer Homepage.

Die Akademie verfügt über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen.  
Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.  
Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Tutzing oder Regionalbahn  
Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie:  
10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der A95 in  
Richtung Garmisch bis Starnberg, dann auf der B2 bis Traubing, dort  
links nach Tutzing.

Bildnachweis: © Rubber boat is waiting for a rescue, Yann Lev  
Tagungsnummer: 0142019

Evangelische Akademie Tutzing  
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing  
[www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de)  
Blog: [web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde](http://web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde)

 [facebook.com/EATutzing](https://facebook.com/EATutzing)  
 [twitter.com/EATutzing](https://twitter.com/EATutzing)



**EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING**  
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing  
[www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de)



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# SOS an Europas Grenzen

Flucht übers Mittelmeer und zivile Seenotrettung

8. November 2018 / 19.30 Uhr

AUS AKTUELLEM ANLASS

# RETTUNG AUS SEENOT IST RECHTLICHE UND MORALISCHE PFLICHT

Nach dieser Maxime handeln private Seenotrettungsorganisationen, die in den internationalen Gewässern vor der libyschen Küste Menschen vor dem Ertrinken retten. In den europäischen Anrainerstaaten, vor allem Italien, treffen sie allerdings auf ganz andere Einstellungen. Mehrfach ist privaten Seenotrettungsschiffen und neuerdings sogar Schiffen der eigenen Küstenwache verwehrt worden, italienische Häfen anzulaufen und die Menschen von Bord zu lassen. In Malta werden sie am Wieder- auslaufen gehindert, dem Kapitän der „Lifeline“ wird dort der Prozess gemacht, weil er ein nicht ordnungsgemäß registriertes Schiff in maltesische Gewässer gesteuert habe. Dem Rettungsschiff „Aquarius“ wird der Entzug der panamaischen Flagge angedroht.

Dieser völker- und menschenrechtswidrige Umgang mit den Rettungs- schiffen empört viele Menschen in Europa. Die Not der Geflüchteten, die sich trotz der drohenden Gefahren auf den Weg über das Mittelmeer machen, ist unübersehbar. Viele Personen und Organisationen, darunter auch die Evangelische Kirche in Deutschland, unterstützen die Seenot- rettung, weil sie nicht einfach zuschauen wollen, wie Kinder, Frauen, Männer im Mittelmeer ertrinken. 2018 waren es trotz der Anstrengungen der Helfenden bereits mehr als 1.500 Menschen, Tausende auch in den Jahren davor. Nicht auszudenken, wie viele es wären, wenn es keine huma- nitären Rettungseinsätze gäbe. Die Helfenden tun ihr Bestes, um die Menschen medizinisch und mit Nahrung zu versorgen. Sie versuchen außerdem Empathie und Unterstützung für diese Menschen in den Aufnahmeländern zu wecken.

Seit der Initiierung der italienischen Mission „Mare Nostrum“ werden Initiativen zur Seenotrettung aber auch schon kritisiert. Sie würden die Menschen erst recht dazu bewegen, sich auf untaugliche Boote über das Mittelmeer zu begeben. Gerade richten sich solcherlei Vorwürfe vor allem gegen zivile Seenotrettungsinitiativen. Auch in Deutschland mehren sich Stimmen, die die von den Rettern praktizierte Humanität in Frage stellen.

Als sei das humanitäre Dilemma nicht schon genug, kann sich Europa auf keinen gemeinsamen Kurs in der Migrationsfrage einigen. Und so lange die politischen Lösungen nicht vorankommen, finden auch die prakti- schen Fragen keine Lösung und die Geflüchteten unter Umständen keinen sicheren Hafen.

Wir haben Experten eingeladen, die die Seenotrettung aus unterschied- lichen Blickwinkeln betrachten, miteinander diskutieren und nach gemeinsamen Strategien suchen werden, die es politisch zu verfolgen gilt. Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Diskussion teilzuhaben!

**Dr. Ulrike Haerendel**, Evangelische Akademie Tutzing  
**Juliane Tetzlaff**, SOS MEDITERRANEE Deutschland e.V.

## DONNERSTAG, 8. NOVEMBER

19.00 Uhr	Einlass
19.30 Uhr	<b>Begrüßung</b> Dr. Ulrike Haerendel
	<b>„SOS an Europas Grenzen“</b> <b>Flucht übers Mittelmeer und zivile Seenotrettung</b>
	Podiumsdiskussion mit: Prof. Christopher Hein Franz Maget Verena Papke Präses Manfred Rekowski
	Moderation: Dr. Ulrike Haerendel

21.30 Uhr	Begegnungen in den Salons
	Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten.

## REFERIERENDE

**Prof. Christopher Hein**, Dozent für Asyl-und Migrationsrecht an der Universität LUISS sowie Mitglied im Vorstand des Italienischen Flüchtlingsrates, Rom

**Franz Maget**, Politiker (SPD), Mitglied des Bayerischen Landtags von 1990-2013, Sozialreferent an der Deutschen Botschaft in Tunis 2016-2018, München

**Verena Papke**, General Director, SOS MEDITERRANEE Deutschland e.V., Berlin

**Manfred Rekowski**, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Vorsitzender der EKD-Kammer für Migration und Integration, Düsseldorf

## VORANKÜNDIGUNGEN

**STREIT UM HEIMAT**  
Herbsttagung des Politischen Clubs  
16. - 18. November 2018 / Tutzing

Der Politische Club ist ein Seismograph für gesamtgesellschaftliche Debatten. In Zeiten radikaler Umbrüche gibt er Impulse für weitsichtige politische Strategien. Zum Thema „Heimat“ werden unter anderem der ehemalige SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel, der frühere Vorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen Cem Özdemir und die Islamwissenschaftlerin Lamya Kaddor unsere Gäste sein.

**HEIMKINDHEITEN**  
Leid- und Unrechtserfahrungen in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe in der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1949 und 1975 und der Fonds „Heimerziehung West“  
28. - 29. November 2018 / Tutzing

Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. In der Vergangenheit bedeutete Aufwachsen im Heim jedoch nicht selten die Erfahrung von Gewalt. Wir diskutieren über Erfahrungen in der Heimvergangenheit, aber auch bei der Aufarbeitung und Entschädigung. Die Bayerische Anlauf- und Beratungsstelle stellt Freiplätze für ehemalige Heimkinder zur Verfügung.

**AFRIKA – EUROPA**  
22. - 24. März 2019 / Tutzing

Apokalyptische Bilder dominieren. Postkoloniales, Apartheid, Kriege, Ausbeutung, Korruption, Hunger, Flucht. Doch genauer besehen: Aufbrüche, Reformen, Zivilgesellschaft. Ermöglicht eine Kritik der schwarzen Vernunft (Achille Mbembe) in gegenseitiger Wahrnehmung eine gemeinsame Zukunft?

s. auch FILM des Monats – nächste Seite